

schwefelsaure - Salze in verschiedenen Gemengtheilen, hauptsächlich kohlen sauren Kalk und Kochsalz, salzsaure und schwefelsauer Magnesia, kohlen saures Natron, Kali und Eisen, — dann eine verschiedene Menge freier Kohlensäure oder Schwefelwasserstoffgases. — Es giebt aber auch Quellen, die nur gewöhnliches Süßwasser sind, durch welches grosse Mengen von Kohlensäure mit heftigem Sprudeln und Blasenwerfen strömen, wo nämlich die aus dem Erdinnern entströmende trockene Kohlensäure erst an der Oberfläche auf gewöhnliches Tagwasser stösst.

Es möge mir noch gestattet sein, hier der Ausströmungen von sich bildendem Gas (Leuchtgas) bei Kis-Sáros in Siebenbürgen zu gedenken; wo unweit des Dorfes aus trockenem Humusboden eine nicht unbedeutende Menge dieses Gases durch Ritzen und Spalten der bebauten Dammerde ausströmt. Die insbesondere, wenn sie mittelst eines Aufsatzes zusammengehalten und angezündet wird, mit heller Flamme in dickem Strahle ununterbrochen fortbrennt. — Dilluvium und nahe Salzquellen charakterisiren allein diesen Boden, und es mögen diese Gasausströmungen identisch sein mit den ewigen Feuer von Bakum im russischen Asien, die zu ausgebreiteten Ziegelbrennereien gebraucht werden, wie auch mit den Leuchtgasausströmungen am Eriesee in Nordamerika, wo einige kleinere Städte dasselbe sich als Material zur Beleuchtung zuleiteten. Grössere Braunkohlen oder Torf-Lager in diesen Dilluvialschichten eingebettet dürften wohl durch Zersetzungen oder Verbrennung diese Erscheinungen hervorrufen.

Anmerkung der Redaction.

Zur Orientirung unserer geehrten Leser, welche die Karte des Herrn Verfassers nicht vor sich haben können, müssen wir bemerken, dass die oben bei der Klassificirung der Mineralquellen angeführten Fundorte nicht sämtlich Namen von Ortschaften sind, daher auch nicht alle auf gewöhnlichen Specialkarten unsers Landes aufgefunden werden können. So ist: Borsáros, eine Localität bei Csik-Szent-Király.

Börvöly (Valje vinuluj), Dombhát und Medvepatak (Valje urszuluj) sind Localitäten bei Rodnau; und unter Rodnau ist der im Orte selbst befindliche Säuerling zu verstehen.

Homorod ist eine Sauerquelle bei Ohlafalu und nicht bei einem Dorfe dieses Namens.

Kéruly, Localität mit Badeeinrichtungen östlich von Lövete.

Veresborkut, Quelle östlich von Belbor.

Pisztrangos, Berg und Fluss bei Zalány-Üvegsür.

Uzonka, Gebirgsthäl bei Telegdi-Bacson.

Zu bedauern ist übrigens, dass der Herr Verfasser die bekanntesten und besuchtesten Mineralquellen (Säuerlinge) von Borszék, Elöpaták und Zaizon, von welchen wir neuere und sehr genaue Analysen besitzen, nicht auch in jene Uebersicht einbezogen hat, und bei der Letztern selbst, deren Abweichung von der Klassificirung Bélteki's, Pataki's u. s. w. nicht näher begründete.

E. A. B.